

Auf dem Bauernmarkt in der Hebelei.....!

Gemüsehof Serka, Dorfstraße 7
04685-Nerchau/OT-Serka
www.gemuesehof-serka.de

Obst, Gemüse, Kräuter und eingelegte Gurken frisch vom Hof!

Ein Ausflug ins Blühende?
Gartenbaubetrieb
Manfred Orłowski
KOMMEN SIE ZU UNS
Anzahl und Information:
www.gartenbau-orlowski.de

Kaninchenverarbeitung

Familie Simon
Untere Dorfstraße 14 • 07952 Pausa-Mühltröf • OT Wallengrün
Tel./Fax 03 74 32 / 2 05 13

Angebot: Kaninchen und frische Verarbeitungsprodukte
Kaninchenwurst, Kaninchenwurst- und Fleischkonserven, Kaninchensalate, Frisches Geflügel (Enten, Perlhühner, Suppenhühner, Tauben, Putenteile) Zebufleisch und -wurst, Zebukonserven

Verkauf • Wochenmärkte: Mi 8-13 Uhr Plauen Do 8-13 Uhr Zeulenroda
Do 8-13 Uhr Weida Fr 9-16 Uhr Rothenkirchen
Fr 8-13 Uhr Werdau

Bauernmärkte: Elbepark Hebelei, Sachsenmarkt Zwickau, Frischemarkt Zwickau

2018
Werkverkauf bei
STAUDEN-IHM

Termine im Frühjahr & Herbst:
08.04. - 06.05. - 03.06. - 01.07. - 02.09. - 03.10. 2018
von jeweils 10 - 18 Uhr
finden sie bei uns eine umfangreiche Auswahl an

Polsterstauden • Schmuckstauden • Schnittstauden
Ziergräser • Farne • Kräuter und Gewürze
Genießen Sie einen Tag im unverwechselbaren Flair des Elbtals!

Güterbergstraße 1 • 01609 Diera-Zehren • Tel. 035947 4300
www.stauden-ihm.de

Frische Kräutertöpfe erhalten Sie bei:

KRÄUTERHOF
Gerlinde Otremba
Moritzer Str.16
01589 Riesa

Tel. Nr.
03525/634899

Zum Frühlingserwachen in der Hebelei dabei...
Forellenaufzucht und Fischräucherei
Mario Weber

Frisch auf erzgebirgischen Buchenholz geräucherte Regenbogenforellen, Lachsforellen und Aale!

Bauernhof Kühne
Hofladen Steffen Kühne

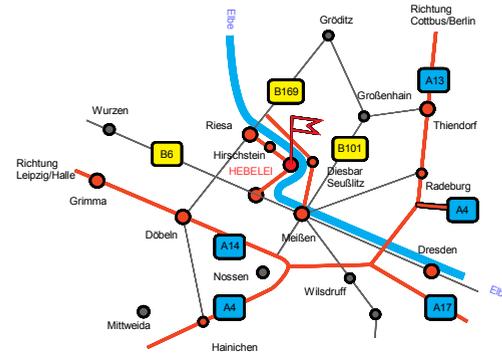
Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr u. Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Unser ständiges Angebot
feinste Wurst- und Fleischwaren aus eigener Herstellung
Eier aus eigener Freilandhaltung
Obst & Gemüse aus der Umgebung
Spanferkel u. Pute aus dem Holzofen
Eigene Zucht, Haltung und Verarbeitung
Schlachttag: **Donnerstag u. Freitag**

Altomschwitz 2 • 01157 Dresden
Tel: 0351-4210460
www.hofladen-dresden.de

Schafwolle zum Stricken und Filzen, Schafwollstrümpfe, Schaffelle, Hausschuhe, Westen, Handschuhe, großes Auswahl an Bommeln und Mützen aus Fell, u.v.m. Ankauf von Schafwolle, Annahme von Fellen zum Gerben

Alles erhältlich im Fellhandel Körner Großenhainer Str. 18 d, 01936 Laußnitz
geöffnet Mo., Fr. von 14-18 Uhr Samstag von 10-12 Uhr



Mit dem Auto: Wir empfehlen von Dresden aus die Abfahrt Wilsdruff - Meißen zu nehmen und in Meißen der B6 in Richtung Lommatzsch/Riesa zu folgen. In Zehren ist ein brauner Wegweiser >>Elbepark<< diesem bitte folgen.

Für Gäste aus Richtung Riesa besteht die Möglichkeit schon in Wölkisch von der B6 ab zu biegen. Für Gäste aus Richtung Döbeln empfehlen wir nach Lommatzsch zu fahren und dort in Richtung Meißen/Zehren zu folgen. Hinter Lommatzsch kommt der Ort Piskowitz dort links abbiegen und bis Obermuschütz fahren. Dort die B6 überqueren und dem Schild >>Elbepark<< folgen.

Mit dem Bus: Linie 446 Meißen - Riesa (über Hirschstein) Hst.: Niederlommatzsch oder Linie 407 Meißen - Riesa (über Seußlitz) Hst.: Schloss Seußlitz, dann mit der Fähre übersetzen.

Mit der Bahn: Von Dresden mit der S1 bis Meißen, von dort fährt im Einstundentakt (in den Ferien aller 2h) die Bus-Linie 446 Meißen - Riesa (über Hirschstein) bis zur Haltestelle Niederlommatzsch. Des weiteren gibt es die Bus-Linie 407 Meißen - Riesa (über Seußlitz). An der Haltestelle Schloss Seußlitz aussteigen und mit der Personenfähre nach Niederlommatzsch übersetzen.

Quelle:
Pomologen Verein e.V. - Landesgruppe Sachsen, www.g-e-h.de, wikipedia

Bildnachweis: Duddellumpis - www.dudel-lumpi.de, Apfelbaumpflanzung - Familie Wedekind, Kuhschellen und Taglilienbilder - wikipedia.de - die Urheber können dort eingesehen werden, restliche Bilder - Elbe-Tier-Park Hebelei

Eintrittspreise:
Erwachsene: 5,50 € / ermäßigt: 5,00 €
Kinder: 3,00 €
Familienkarte: 16,00 €

Winnwecken Druck
Sie sparen, wir drucken!

Naturerlebniszentrum Elbe-Tier-Park Hebelei
www.tierpark-hebelei.de
Betreiber: Sven Näther
OT Hebelei 16 | 01665 Diera-Zehren
Landkreis Meißen

Ostern in der Hebelei



30.03.2018
Führungen: 11:00, 14:00 und 16:00 Uhr
Hebel-Ei: „Ostereiersuche in der Hebelei...“ und Vorstellung des Vogel des Jahres 2018 – der Star – Tierparkführung: „Vom Ei zum Huhn...!“ Treff: Kinderspielplatz

31.03.2018
Führungen: 11:00, 14:00 und 16:00 Uhr
Hebel-Ei: „Ostereiersuche in der Hebelei...“ und Tierparkführung: „Vom Ei zum Huhn...!“ und Vorstellung des Vogel des Jahres 2018 – der Star

01.04.2018
Führungen: 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr
Hebel-Ei: Ostereiersuche und Tierparkführungen / Vogel des Jahres - Nachmittags ab 14:00 Uhr Kinderprogramm mit den Duddellumpis mit anschließendem Rasselumzug!

02.04.2018
Führungen: 11:00, 14:00 und 16:00 Uhr
Hebel-Ei: „Ostereiersuche in der Hebelei...!“ - Tierparkführung: „Vom Ei zum Huhn...! mit Aprilscherzen!“ - Vorstellung des Vogel des Jahres 2018 - der Star

Herausgeber/Redaktion: Elbe-Tier-Park Hebelei
Marktleitung: Sven Näther / 0177 57 52 01 8
Marktzeit: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Tierpark 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr
naether.tierparkhebelei@web.de
www.bauernmaerkte-hebelei.de

Das Marktblatt Ausgabe 01 / 18



BAUERNMÄRKTE IM ELBE-TIER-PARK HEBELEI

DIREKTVERMARKTER AUS DER REGION

BIETEN IHRE PRODUKTE AN!

Termine 4.3. | 8.4. | 6.5. | 3.6. | 1.7. |
2.9. | 3.10. | 4.11. und 2.12.2018
10:00 – 16:00 Uhr



In Zusammenarbeit mit der
Direktvermarktung in Sachsen e.V.



DIE NATUR HAT TÄGLICH AB 9 UHR GEÖFFNET!



Am **4. März 2018** findet von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr der Bauernmarkt unter dem Motto „**Kuhschellen-Markt**“ statt!

Das Frühjahr ist die Zeit der vielfältigen Frühblüher im Garten, Balkon und Haus. Neben Primeln, verschiedenen Zwiebelbildenden Blumen, Stiefmütterchen und Co. sind auch die Kuhschellen sehr beliebt!

Die **Kuhschellen** oder **Küchenschellen** (Pulsatilla) bilden eine Pflanzengattung der Familie der Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae). Alle Kuhschellenarten blühen im Frühjahr und sie sind in Eurasien und Nordamerika beheimatet. Der botanische Gattungsname leitet sich aus dem lateinischen pulsare für „läuten, schlagen“ ab und bezieht sich auf die glockenförmigen violetten, gelben oder weißen typischen Blüten vieler Arten.

In einem kugeligen Fruchtstand stehen viele, kleine, spindelförmige Nüsschen („Achänen“) zusammen, die sich jeweils aus einem freien Fruchtblatt entwickeln, an denen der Griffel, stark verlängert und zottig behaart, einen Federschweif bildet. Die Früchte der Kuhschellen sind Federschweifflieger und bohren sich mit scharfen Spitzen durch hygroskopische Bewegungen tief in den Boden ein.

Die Kuhschellen sind ausdauernde krautige Pflanzen. Sie bilden aufrechte Rhizome (Wurzelknollen) als Überdauerungsorgane. Blätter und Stängel sind meist lang, weich, silbergrau behaart. Die in grundständigen Rosetten zusammenstehenden Laubblätter sind lang gestielt und ein- bis mehrfach gefiedert oder gefingert, mit fiederspaltigen bis fiederschnittigen Fiederblättchen.

Es gibt etwa 33 Arten in der Gattung Kuhschellen (Pulsatilla), von denen Elf Arten in China vorkommen. Zahlreiche Arten und Sorten sind auch als Zierpflanze gezüchtet und für den Garten erhältlich.

In Deutschland, der Schweiz und Österreich sind die Kuhschellen selten und streng geschützt!

Am häufigsten ist die Gewöhnliche Kuhschelle (Pulsatilla vulgaris). In Deutschland kommt die Gewöhnliche Kuhschelle heute fast nur noch im Mittelgebirgsraum vor. Dabei werden Gebiete mit basenreichem Grundgestein (Kalk, Kalkschiefer) bevorzugt. Das relativ geschlossene Areal reicht von der Schwäbischen und Fränkischen Alp nach Norden bis zur Eifel und nach Thüringen. Gebiete mit saurem Grundgestein bilden Vorkommenslücken. Die ehemaligen Vorkommen im norddeutschen Tiefland sind zum größten Teil erloschen- Reliktbestände finden sich beispielsweise noch im niedersächsischen Wendland. Im Bereich der Schotterterrassen im Bayrischen Alpenvorland gibt es ebenfalls vereinzelte Vorkommen.

Weitere heimische Arten sind die **Frühlings-Kuhschelle** (Pulsatilla vernalis) , **Wiesen-Kuhschelle** (Pulsatilla pratensis), die **Finger-Kuhschelle** (Pulsatilla patens) und die **Alpen-Kuhschelle** (Pulsatilla alpina).

Kuhschellen enthalten wie alle Hahnenfußgewächse das sehr giftige Protoanemonin (Anemonol), das beim Trocknen in das weniger giftige Anemonin umgewandelt wird. Bei der Pflanzung sollte man diese Eigenschaft vor allem bei der Haustierhaltung und wenn Kleinkinder im Haus leben berücksichtigen!

Blumen und Gemüsepflanzen erhalten Sie bei **Gärtnerei Orlowski aus Pülswerda** und verschiedene Kuhschellen erhalten Sie am **Stand des Elbe-Tier-Parks** deren Verkaufserlös dem Tierpark Hebelei zu Gute kommt!



Alpen-Kuhschelle (Pulsatilla alpina)



Alpenkuhschelle (Pulsatilla alpina subsp. apiifolia)



Gewöhnliche Kuhschelle, kurz vor der Reife der federschweifigen Fruchttchen

Naturalshop
Simone Häntsch
Zittauer Str. 12
02681 Wilthen

Tel: +49 (0) 3592 -54 42 62
Mobil: +49 (0) 170 - 298 73 78
Fax: +49 (0) 3592 -54 32 215

www.naturalshop-haentsch.de
Email: naturalshop-haentsch@t-online.de

Am **8. April 2018** findet von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr der Bauernmarkt unter dem Motto „**Taglilien-Markt**“ statt!

Die **Taglilien** (Hemerocallis) sind eine Pflanzengattung die zur Ordnung der Spargelartigen (Asparagales) gehört.

Der wissenschaftliche Name der Gattung stammt von den griechischen Wörtern 'Hμέρα (hēméra = Tag) und Κάλλος (kállos = Schönheit), da die Einzelblüten der Gattung nur einen einzigen Tag lang blühen. Von dieser Tatsache leitet sich auch die deutsche Bezeichnung der Gattung ab. Dafür bilden die Pflanzen aber am laufenden Band immer wieder neue Knospen, und das über Wochen oder sogar Monate.

Taglilien sind ausdauernde krautige Pflanzen. Sie wachsen häufig in Horsten. Die Wurzeln sind häufig fasrig oder fleischig und zusammenlaufend, an den Enden bilden sich jedoch Verdickungen, aus denen Rhizome auswachsen. Der Stängel hat nur bodennahe lange lineare Laubblätter, von denen sich immer zwei gegenüberstehen. Sie sind häufig umgebogen und laufen zur Spitze hin scharf zu.

Üblicherweise trägt jede Pflanze zwei orangene, gelbe oder rote Blütenstände, seltener kommen Einzelblüten vor. Es werden ledrige Kapsel Früchte ausgebildet, die entweder sehr wenige oder viele Samen enthalten.

Die meisten Arten stammen aus China und Ostasien. insbesondere in China gibt es allein 11 endemische Arten, die nur dort vorkommen. Die Blätter werden beim Bau einiger Typen von traditionellen Wohnhäusern in der chinesischen Provinz Yunnan, in Taichung auf Taiwan sowie auf der Insel Lan Yu als Material zum Decken von Dächern verwendet. Dort werden sie seit Jahrtausenden kultiviert – und kommen sogar auf den Teller. Etwa die nussig schmeckenden Knollen der Gelbroten Taglilie (Hemerocallis fulva), aber vor allem die Blüten und Blätter, die bei allen Taglilien (Hemerocallis) essbar sind. Blütenknospen werden roh oder gegart gegessen, sie schmecken ähnlich wie grüne Bohnen und enthalten 43 mg Vitamin C je 100g und Vitamin A. In Ostasien knüpfen die Bauern aus den Blättern der Taglilie Seile und Schuhwerk. In Europa sind die prachtvollen Stauden erst seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Inzwischen gibt es sage und schreibe 80.000 verschiedene gezüchtete Sorten weltweit und allein in den USA gibt es 38.000 registrierte Züchter für Taglilien. Im Garten erweisen sie sich als äußerst pflegeleicht und dankbar. Sie wachsen und blühen an fast jedem Standort zuverlässig und ohne großen Pflegeaufwand. Die ganz frühen Taglilien (Hemerocallis) öffnen ihre Knospen bereits im Mai, die Hauptblüte liegt im Juli, späte Sorten zeigen bis Ende August /Anfang September Farbe. Moderne Züchtungen blühen nicht nur lange, sondern auch üppig, mit bis zu 15 Knospen pro Stängel. Einige wenige, wie die Zitronen-Taglilie (Hemerocallis citrina), verströmen einen feinen Duft.

Die Taglilie ist in Europa verwildert und gilt als eingebürgerter Neophyt (Neubürger). Später wurde sie auch in Nordamerika zu einem sporadischen Neophyten. In Europa gibt es mehrere kleine Gebiete mit Beständen der Taglilie. Sie kommt innerhalb Europas im nordöstlichen Italien, Ungarn, in Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden, Estland, Belgien, Frankreich, Portugal, Spanien, Tschechien, Rumänien, Albanien, in der Ukraine, Slowakei und im Vereinigten Königreich vor.

In Bayern gibt es sogar ein **Taglilien-Feld bei Rehling** nahe dem Ortsteil St. Stephan der schwäbischen Gemeinde Rehling und ist seit 1982 als Naturdenkmal geschützt. Es ist mit seinen umgebenden Auwaldflächen Teil einer bedrohten und selten gewordenen mitteleuropäischen Urlandschaft. Die im Juni blühende Wiese ist überregional bekannt und lockt jedes Jahr zahlreiche Naturliebhaber an.

Blumen und Gemüsepflanzen erhalten Sie bei **Gärtnerei Orlowski aus Pülswerda** und verschiedene Taglilien erhalten Sie am **Stand des Elbe-Tier-Parks** deren Verkaufserlös dem Tierpark Hebelei zu Gute kommt! Weitere Stauden erhalten Sie bei einem Besuch des Werksverkauf der Staudengärtnerei Ihm!

weitere Infos unter: www.staude-des-jahres.de



Gelbrote Taglilie (Hemerocallis fulva)



Gelbe Taglilie (Hemerocallis lilioasphodelus)



Das Taglilien-Feld im Juni 2006 übersät mit gelben Blüten!

Rückblick auf die Saison 2017



Steinmetz Bernhard Männel aus Dresden führt Sandsteinmetzarbeiten vor!



Neu auf dem Markt Naturalshop Häntsch aus Wilthen!



Zum „Safranapfelmarkt“ wurden seltene Safranapfelbäume mit Gästen gepflanzt!



Handwebmeisterin Johanna-Elisabeth Nehm aus Dresden ist eine der letzten ihrer Art und führt das Handwerk vor!



Neu auf dem Markt Keks-Bäckerei und Konditorei Jörg Peuckert aus Chemnitz!



„Champignonmarkt“



Zu Besuch in der Gärtnerei Orlowski in Pülswerda!



Zu Besuch bei Imkerei Grabein aus Arzberg!



Frau Perthel aus Einsiedel hält knuffige Alpakas in Chemnitz und verkauft alles rund ums Alpaka!



Frau Färber von der Hofmolkerei Bennenwitz/Agrar- und Handels GmbH Mehderitzsch bei Torgau freut sich über den Weihnachtsmann. Die Molkerei feierte 2017 ihr 25. Jähriges Firmenjubiläum!